

Schuldirektoren sollen Amokläufer stoppen

Beitrag von „Thamiel“ vom 31. Dezember 2012 13:41

Ich würde mich bei dem Thema nicht auf private Blogs verlassen, noch dazu von einer bestimmten Person und noch dazu aus den USA. Die Debatte dort ist zur Zeit verständlicherweise aufgeheizt und wird auf beiden Seiten nicht auf Grund von Fakten, sondern auf Basis von Emotionen geführt. Auch wenn es solche konkreten Fälle gibt, heißt das nicht, dass sich die Waffenlobby die unbedingt groß auf den Schild schreiben würde. Das Argument, auf dem Rücken von Gewalt die eigene Agenda voranzutreiben, wäre noch naheliegender als es eh schon ist. Die NRA agiert da sehr geschickt. Bevor sie etwas Schädliches sagt, das gegen sie verwendet werden könnte, sagt sie lieber gar nichts. Ausserdem ist es Einzelfallargumentation, wie auf Seiten der Waffengegner ja auch.

Mich hätten verlässliche, allgemeingültige Daten interessiert, z.B. von Regierungsseite.

Der Witz ist ja nur, die Bewaffnung von Schulbediensteten in den USA ist ja noch die bessere Alternative, als private Sicherheitsdienste für den Job zu engagieren, und bewaffnete Leute an die Schule zu lassen, welche oft genug bei Militär und Polizei nicht untergekommen sind (und das will was heißen, die Army dort nimmt wirklich jeden...). Die einzigen Alternativen, die m.M. nach effektiv wären, nämlich der Aufbau der kommunalen Polizeibehörden (Sheriff, etc.) und die grenzübergreifende Stärkung der Zivilgesellschaft, sind nicht billig und noch dazu keine schnelle Lösung.